

109-12-98

17 listu

4.5.2010 Juhl

Auswärtiges Amt  
Vortragender Legationsrat  
Wagner

Berlin W.8, den 8. Dezember 1943.  
Behrenstr. 14/16.

Ministeramt

Einschreiben! Fin.: 22. DEZ. 1943

Sehr geehrter Kamerad Gies!

Auf Ihr Schreiben vom 16.11.d.Js. über-  
sende ich Ihnen in der Anlage 6 Gutscheine  
über zus. 30 Ltr. Benzin mit bestem Dank für  
Ihre liebenswürdige Hilfe.

Heil Hitler!

*Wagner*  
SS-Obersturmführer.

An  
SS-Standartenführer  
Dr. jur. Robert Gies,

Prag.

Protectoratsregierung.

*dem Herrn  
Kameraden wegen Beihilfe  
wegen: Abrechnung  
Wagner  
22/12.43*

*St. M. XII 6 - 5/43.*

*St. M. XII 6 - 5 a/43*

, den 16. November 1943.

2

M  
16. XI. 1943

1.) An  
H-Obersturmbannführer  
Legationsrat Wagner,  
Berlin-Steglitz,  
Albrechtstraße 28.

Sehr geehrter Kamerad Wagner !

Für Ihr Schreiben vom 25.8.d.Js. danke ich verbindlich.

Bezüglich der Erstattung des Benzins rege ich an, daß  
Sie mir das entsprechende Quantum in Marken zur Verfüg-  
ung stellen.

Heil Hitler !

Ihr

H-Standartenführer.

2.) Wv. am 16.1.1944 bei dem Unterzeichner.

Legationsrat Horst Wagner

Feldquartier, d. 25.8.1943

Büro des Staatssekretärs  
beim Reichsprotektor  
in Böhmen und Mähren.  
Eing.: -2. SEP. 1943

Wagner!  
1 2/9.43.

Sehr geehrter Kamerad Gies !

Ich möchte Ihnen noch einmal auf diesem Wege nicht nur für die Worte der Anteilnahme am Tode meines Vaters, sondern vor allem für Ihre kameradschaftliche Hilfe danken. Wie Sie wissen, erhielt ich gerade in dem Augenblick, wo ich zum Staatssekretär gebeten wurde, die Nachricht vom Tode meines Vaters, die mich gerade da sehr traf. Ich war Ihnen sehr verbunden, daß Sie mir die Möglichkeit gaben, meiner Mutter diese Nachricht persönlich zu überbringen.

Ich habe nun noch eine Frage: Sie haben mir kameradschaftlich das Auto zur Verfügung gestellt und ich hatte Ihnen versprochen, das Benzin zu erstatten. Ich bitte Sie mir mitzuteilen, in welcher Form ich das am besten machen kann. Entweder kann ich Ihnen Benzinmarken erstatten oder aber in Berlin, wenn Sie einmal nach dort kommen, die Menge zur Verfügung stellen.

Mit nochmaligem Dank und kameradschaftlichen Grüßen,

Heil Hitler !

H Wagner

Herrn

Ministerialrat  
SS-Obersturmbannführer G i e s  
in P r a g

Protectoratsregierung

St. G. XII 8-5/43

, den 22. Juli 1943.

4

21. VII. 1943

1.) An  
H-Obersturmbannführer  
Legationsrat Wagner,  
Berlin-Steglitz,  
Albrechtstraße 28.

Sehr geehrter Kamerad Wagner !

Zu dem harten Verlust, der Sie getroffen hat, spreche  
ich Ihnen meine aufrichtige Anteilnahme aus.

Heil Hitler !

Ihr

H-Obersturmbannführer.

2.) Zum Vorgang.

Am 29. Juni 1943 verschied infolge eines Herzschlages in Haus  
Tanneck mein lieber Mann, unser Vater

# Hans Wagner

Amtsrat a. D.

Er folgte seinem im Luftkampf über England gefallenen Sohn Heinz.

Alice Wagner, geb. Marquardt

Horst Wagner, SS-Obersturmbannführer, Legationsrat I. Kl.

Hildegard Taubert, geb. Wagner

Irmgard Wagner, geb. Spies

Siegfried Taubert, Major und Gruppenkommandeur in der  
Fliegertruppe

Elisabeth Wagner, geb. Hoffmann

und seine vier Enkelkinder Gisela, Ingrid, Marlies und Ute.

Berlin-Steglitz, Albrechtstr. 28.

Die Beisetzung findet in Berlin statt.

ku

6



44 Obersteinbockmühlstr. Nr. 10

König IV/11  
Königswaldstrasse



47849

Erzöglichen Dank für die  
barmherzige Teilnahme zum Tode  
meines Liebsten, des Königl.  
w. Hof- und Leibarztes, des Königl.  
Dienstes der K. L. V. für sein gelieb-  
tes Vaterland sein Leben opfer.

In tiefer Trauer.

Hilse Bürgen und Kinder.

Jamböry, Limmerei 61 XII E-3143

7a

*[Handwritten mark]*

*cinis orang*

121 8. 43.



44807



Herrn

Staatssekretär

SS Obergruppenführer

K. K. Frank

Prag

Bunge  
Hamburg, 23  
Blumenau 61

8a



806

Zu St. S. 236/43

Büro des Staatssekretärs  
beim Reichsprotector  
in Böhmen und Mähren.

Eing: 10. JUNI 1943

9

Hochwohlgebornen Herrn

47 Gruppenführer

Karl Hermann Frank

Staatssekretär

Prag

Sehr geehrter Herr Staatssekretär!

Für die mir und meiner Gattin anlässlich  
des Hinscheidens unseres unvergesslichen  
Lohnes zugleich im Namen des Herrn Reichs-  
protectors und sämtlicher Befehlshafte mit-  
glieder erwiesene Anteilnahme danke ich aufs  
herzlichste.

Zugleich spreche ich meinen ergebensten Dank

St. S. XII 6-2/43

St. S. XII 6-2 a/43

aus für die Ehrung unseres teuren Verbliebenen durch die Teilnahme eines Vertreters des Herrn Reichsprotectors an der Beisetzung sowie die Krankenspende.

Ihre Anerkennung seiner unermüdbaren Arbeit für die Behörde ist uns ein Trost in unserem großen Schmerze.

Heil Hitler!

ergebenst

Josef Stepany  
Oberpostamt i. R.

Prag, am 8. Juni 1943

im Vortrag.

1 44/ 6. 43.

H-Gruf.

2. Juni 1943.

st.s.236/43. ✓

-2. VI. 1943

1.) An Herrn  
Oberpostrat Stepan,  
Prag II,  
Kieselgasse 7.



Sehr geehrter Herr Stepan !

Zu dem Hinscheiden Ihres Sohnes spreche ich Ihnen und Ihrer Gattin zugleich im Namen des Herrn Reichsprotectors und sämtlicher Gefolgschaftsmitglieder aufrichtige Teilnahme aus.

Das Andenken Ihres Sohnes, der unermüdlich für die Behörde gearbeitet hat, wird in Ehren gehalten!

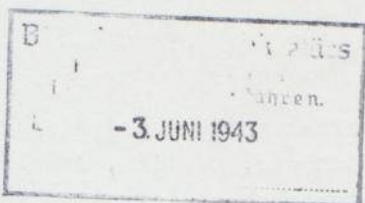
Heil Hitler !



2.) Z.d.A.

2/43

Dr. B e r t s c h  
- Nr. 1105/43 -



Prag, den 2. Juni 1943.

Herrn  
S t a a t s s e k r e t ä r .

5.  
Minister a.D. Dr. Cipera, Vorstandsmitglied der Bata A.G., erschien gestern Nachmittag bei mir, um mir den besonderen Dank der Familie Bata und des Vorstands der Bata A.G. für meine persönliche Teilnahme an der Beerdigung des verunglückten Hlavnicka zum Ausdruck zu bringen. Er erklärte, "er wolle nur wenige Worte machen und den Dank von Bata dadurch zum Ausdruck bringen, dass die Firma mir versichere, ihre ganze Kraft auch weiterhin in den Dienst der deutschen Kriegswirtschaft zu stellen. Jeder Wink von mir werde sofortige Beachtung finden. Dafür bürge der gesamte Vorstand des Bata-Konzerns. Im übrigen übernehme er anstelle von Hlavnicka die volle Verantwortung dafür, dass die Belegschaft der Bata A.G. auch künftig in Ruhe und Ordnung ihrer Arbeit nachgehe. Er, Cipera, sei nunmehr 25 Jahre bei Bata tätig und sei der erste Prokurist von Thomas Bata gewesen, als das Unternehmen noch 3000 Angehörige umfasst habe. Ihm sei deshalb die Bata-Belegschaft genau bekannt und er sei mit ihr durchaus vertraut. Dies gelte allerdings nicht für die in den letzten Monaten neu hinzugekommenen Arbeitskräfte, die für die Firma ein besonderes Problem darstellten und sich nur schwer in die Bata-Gemeinschaft einfügten. Es handelte sich dabei, wie ich ja wusste, um Kräfte, die in normalen Zeiten niemals bei Bata eingestellt worden wären."

Ich erwiderte, ich nähme von seiner Erklärung mit Befriedigung Kenntnis und könne nur wiederholen, was ich an-

St. S XII 8 - 1/43.

Verzeichnis 31.5. n. 3.6. g.R. von A.d.L. n. 19

St. S XII 8 - 1c/43

12a

lässlich der Übernahme des Aufsichtsratsvorsitzes der Bata A.G. betont hätte, nämlich, dass mir gegenüber der Vorstand des Unternehmens die volle Verantwortung für den restlosen Einsatz des Konzerns für die deutsche Kriegswirtschaft zu tragen habe.

*Handwritten signature*



03121

*Handwritten note: Bitte in D. 20 Präg*

*Handwritten note: wegen Einlage zum Aktenvermerk*

Büro des Reichsprotectors  
in Prag  
19. JUNI 1943

Sicherheitsdienst RF-44  
SD-Leitabschnitt Prag  
Urschriftlich  
An den  
Persönlichen Referenten,  
des Herrn Staatssekretär  
beim Reichsprotector in Böhmen und Mähren  
1/Obersturmbannführer Dr. G i e s .  
P r a g .

Prag, den 16.6.1943

SD-Leitabschnitt Prag	Post.
8625	11. JUN. 1943
Bearbeiten:	Aktenzeichen:
<i>M J</i>	

Nach Auswertung und Kenntnisaufnahme wird der anliegende Vorgang zurückgerichtet.

11 JUNI 1943

SD 8727

*Handwritten note: Bitte Vorgang  
10. 22/6.43*

I.A.  
*Handwritten signature: Wittenberg*  
St. G. XII 6-1c/43

Dr. Bertsch

-1092/43-

Prag, den 31. Mai 1943.

Büro des Staatssekretärs  
in  
Prag

-1. JUNI 1943

Herrn

Staatssekretär

8303	5 JUN 1943
Geheime Staatssekretariat	

Ministerialdirektor a.D. Marotzke, der  
frühere hauptamtliche Aufsichtsratsvorsitzer der Bata A.G.,  
teilt mir anlässlich des Todes von Hlavnicka in einem  
Schreiben vom 27.d.M. mit:

" Der plötzliche Tod von Herrn Hlavnicka reißt in den  
Vorstand der Bata-Werke doch eine sehr empfindliche  
Lücke. Nach meiner Meinung war Herr Hlavnicka der  
aufgeschlossenste Tscheche in der Verwaltung, der  
stets zur Vernunft geraten hat. "

Diese Auffassung des Herrn Marotzke deckt sich völ-  
lig mit derjenigen des Dr. Miesbach und mit meinen eigenen  
Wahrnehmungen. Ich habe mich mit Dr. Miesbach eingehend  
über die künftige Politik bei der Bata A.G. unterhalten  
und habe ihn insbesondere vor Minister a.D. Dr. Cipera als  
einer ganz undurchsichtigen, dabei sehr klugen und kennt-  
nisreichen Persönlichkeit gewarnt. Mir fällt neuerdings  
die ausserordentliche Zurückhaltung dieses massgeblichsten  
Vorstandsmitglieds der Bata A.G. auf, die mich allerdings  
keineswegs überrascht.

SD z. K.  
13/6

Luff

St. G. XII 8-16/43

Ba

SD-Leitabschnitt Prag

Prag, den 11.6.1943.

Urschriftlich an

W-Obersturmbannführer Dr. G i e s s e n g.

Prag

Des Staatssekretärs  
im Reichsprotektorat  
in Böhmen und Mähren.  
15. JUNI 1943

nach Kenntnisnahme zurückgesandt.

i. A.

*Müller*  
W-Hauptsturmführer

EMERITUS 2 2088

*Eintrag  
1. 11. 6. 43.*

09120



Dr. Bertsch  
-1078/

Prag, den 30. Mai 1943.

14

SD-Verwaltungsbüro	Post.
8377	7. JUN. 1943
VERBODEN	INLENSCHREIBEN

Büro des Staatssekretärs  
bei der Reichsprotektion  
in Böhmen und Mähren.  
Eing. 31. MAI 1943

Herrn

B

Staatssekretär

Der Befehlshaber der Sicherheitspolizei  
u. des SD in Prag  
3. VI. 1943  
Bd S.            B Nr. 11410/43.

*Bata Str. 76 u*  
*SD*  
*730/1-*

Betrifft: Meine Reise nach Zlin

Gestern habe ich als Aufsichtsratsvorsitzer der Bata A.G. an der Beerdigung des verunglückten Vorstandsmitgliedes Hlavnicka teilgenommen. Minister Hruby war ebenfalls anwesend, aber nicht als Vertreter der Protektoratsregierung, sondern nur als persönlicher enger Freund des Verstorbenen.

Die slowakische Regierung hatte als offiziellen Vertreter den Minister für Verkehr und öffentliche Arbeiten Stano entsandt. Er war in einem überdimensionalen Maybach - Kraftwagen erschienen. Seine Teilnahme an der Beerdigung begründete er mir gegenüber damit, dass die slowakische Regierung durch seine Entsendung die ausserordentliche Wertschätzung der Slowakei für den Bata-Konzern und seine Leistungen zum Ausdruck bringen wolle (die slowakische Bata-Gesellschaft deckt den Schuhbedarf der Slowakei zu 90 v.H.).

Ausserdem war aus der Slowakei der frühere (1920 - 1922) Minister für die Slowakei in der tschecho-slowakischen Regierung Micura, jetziger Präsident des Obersten Gerichts der Slowakei und ausserordentlicher

2 1943

B.d.S. 8703

XI 8-1 a/43

Professor an der Universität in Pressburg , erschienen. Er bekleidet den einträglichen Posten des Präsidenten der slowakischen Bata-Gesellschaft. Auch die Präsidenten der ungarischen und der kroatischen Bata-Gesellschaften waren anwesend.

Mit den Vertretern der Slowakei, Ungarns und Kroatiens nahm ich zusammen mit den Mitgliedern des Aufsichtsrats und des Vorstandes der Bata A.G. an einem Mittagessen bei Frau Marie Bata teil. Auch Minister Hrubý war dazu eingeladen.

Die Wehrmacht war durch den Rüstungskommandeur von Brünn, Oberst O s w a l d, die Verwaltung durch den Bezirkshauptmann von Zlin, B l u m e n b e r g, vertreten.

Die Beerdigung -ich nahm ebenso wie der Rüstungskommandeur und der Bezirkshauptmann nur an dem Trauerakt im Fabrikhof teil, der  $\frac{3}{4}$  Stunden dauerte, - verlief würdig und in staunenswerter Ordnung. Es waren schätzungsweise zwischen 80 - 100 000 Menschen beteiligt, die von dem Fabrikanwesen bis zum Friedhof im Wald Spalier bildeten und vorher am Sarg vrorübergezogen waren. Die Beisetzungsfeier war in allen Einzelheiten mit Bezirkshauptmann Blumenberg abgestimmt, der in Zlin allgemeine Wertschätzung genießt und sein Amt recht geschickt zu versehen scheint.

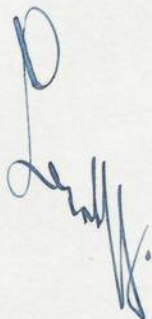
Der Weihbischof von Olmütz zelebrierte.

Es kam in jeder Beziehung die aussergewöhnliche Beliebtheit des Verunglückten zum Ausdruck, der bei der gesamten Belegschaft der Bata A.G. stärkste Resonanz hatte und insofern auch im deutschen Interesse eine schwer schliessbare Lücke hinterlässt. Dr. Miesbach hielt eine recht gute Gedenkrede; Minister a.D. Dr. Ciperá würdigte den Verunglückten in einer längeren, tschechisch gehaltenen Ansprache seitens des Vorstandes und der Familie Bata.

Zum Abendessen hatte ich als Aufsichtsratsvorsitzer den Rüstungskommandeur und den Bezirkshauptmann in mein Appartement im Bata-Hotel eingeladen.

Meine Teilnahme an der Beerdigung wurde, wie mir auch Dr. Miesbach bestätigte, allgemein dankbar empfunden. Dies brachte mir seitens der Familie Bata Frau Marie Bata sowie Minister a.D. Dr. Čipera zum Ausdruck.

Der Vorstand der Bata A.G. wird nicht ergänzt werden. Dagegen habe ich verfügt, dass auf der Ebene darunter -Direktoren- eine Ergänzung stattfinden kann. Nach Meinung des Berliner Anwaltes der Bata A.G., mit dem ich darüber gestern Vormittag eine längere Aussprache hatte, ist die Bevollmächtigung von Dr. Miesbach zur Vertretung des 40%igen Anteils von Jan Bata durch den Tod des Hlavnicka nicht be-  
rührt.



16a

SD-Leitabschnitt Prag

Prag, den 11.6.1943.

Urschriftlich an  
44-Obersturmbannführer Dr. G i e s  
Prag

Büro des SD-Leitabschnitts  
beim Reichsaussenamt  
in Böhmen und Mähren.  
Eing.: 15 JUNI 1943

nach Kenntnisnahme zurückgesandt.

i.A.

*Kalkunberger*  
44-Hauptsturmführer



81260

Dr. ALBRECHT MIESBACH

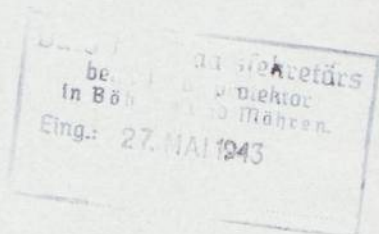
Wehrwirtschaftsführer  
Vorstandsmitglied der Bafa A. G.

Zlin, den 26. Mai 1943.

17

Herrn

Ministerialrat G i e s e  
SS-Obersturmbannführer  
Persönlicher Referent  
des Staatssekretärs  
beim Reichsprotector  
in Böhmen und Mähren



P r a g

Sehr geehrter Herr Ministerialrat !

Ich erlaube mir Sie davon in Kenntnis zu setzen, dass  
am vergangenen Montag das Mitglied des Vorstandes unserer Ge-  
sellschaft

Herr Josef H l a v n i č k a

durch einen Unfall aus dem Leben geschieden ist.

Heil Hitler !

*Albrecht Miesbach*

*5. d. d.  
/o 29. 5. 43.*

St. G. XII 6-1/43